

hsn.-Tw; ferner in Oberhessen: s. Zschr. für deutsche Mdaa. 1908, 135]. Andere Ausdrücke dafür *Bienen-volk*, *Bien M.*, *Immenvolk* usw. — 3. \*'Bienenschwarm' [Geilshsn.-Gi Geismar-Fk]. Anderorts *Bienenschwarm*, *Schwarm 1* (s. d.), *Immenschwarm* usw.

Formen: *folq* Lghn.; *folq*, Pl. *felpqr* Wiss.; *Volk*, Pl. *Velker* Oberhessen; *folk* Rho. Einzelne Belege ohne Bedeutungsangabe vielleicht im schd. Sinne aufzufassen? Vgl. K. 434, C. 884, Collitz 34 und Südhess. Wbch. 2, 838.

**voll I.** Adjektiv. **a.** Wie schd. 'gefüllt'. *S' Deppche ist v.* [Großen-Buseck-Gi]. *Pfaffensack wird niemals v. s. Pfaffensack. Alles leer un de Buch es v.* (im Beeren-sammellied) [Mittelstille-Schm. Vgl. 4, 176, 48]. *V. Maß hat Gott lieb s. 2, 269, 37f.* Gern gebraucht, um zu neuem Füllen des Glases anzuregen [Wsl.]. *Wenns Moos 'Maß' v. es, de 'dann' leefts ewwer* [Dsbg., ähnl. Lgstn.]. *V. er Bauch studiert nicht gern s. Bauch. Der Magen ist eher v. wie die Augen u. ä. m. s. Auge. Bes owe hin v. s. 2, 491, 43f.* Auffällig: *Er eaß aach su v. wää „Komm en breng mer naut“* (wohl richtiger *aut*) 'er hat nichts' [Großen-Linden-Gi]. Substantiviert in *Aus d'm Volle scheppe* 'so wirtschaften, als ob das Geld unerschöpflich sei' [Wsl.]. Für \*'überevoll' gilt eine große Fülle von Ausdrücken, so z. B. *gehäuft v.* (zu *häufen*), *geschwappt v.* (s. *schwappen 1*), *gestrichen v.* (s. *streichen I f*), *streichvoll*, *gereden v.* (zu *reden*<sup>2</sup>), *über-enzig v.*, ferner *gerecht v.*, *gesteigert v.*, die zu *recken*<sup>1</sup> und *steigern* nachzutragen sind. Das Gegenteil von 'zuviel' bezeichnet *einen Fingerhut v. nehmen* \*'nippen' usw. s. *Fingerhut*. — **b.** \*'betrunken' [Im ganzen Gebiet reich bezeugt]. Einer war *3 mal v. ean 7 mal nät nichtean* 'stets betrunken' [Eschr. Zu 2, 480, 29ff. nachzutragen]. Die Ausdrucksfülle für \*'betrunken', 'sehr betrunken' bezeugen viele Beispiele, so *v. wie eine Gamasche, Kanone, Reuse, Spritze* (s. 3, 705, 15f.), *wie ein Kropfen, ein Stiefel* (s. 3, 782, 17ff.), *wie tausend Mann* und *wie ein Pfarrer* (beide im Nachtr.), *wie ein Pole, ein Russe* (s. Nachtrag), *wie eine Ratte* (s. 2, 778, 7f.), *wie eine Sau* (s. 3, 37, 11f.). Einer *hat den Kopf v., hot de Schlippen ächte vull* (s. 3, 242, 31f.), *hat die Buze v., das Dach v., die Nase v.* (s. 2, 438, 5), *die Platte v.* (s. 2, 651, 57f.), *hat die Wegsteuer nicht mehr, ist sternhagelvoll, sterngranatenvoll, ist v. und toll* (s. toll I 2). Substantiviert in Höchst: (einen Schutzengel haben) *wie die klaane Kinner un die Volle*. — **c.** *v. sein* (vom Mond). Wie schd., doch nur aus Wsl. bezeugt. Vgl. *Vollmond*. — **d.** 'abgelaufen' (von der Stunde). Nur *E Vertel bis 'vor' v.* [Wingeshsn.-Wi]. — **e.** *v.* besagt eine gute Eigenschaft des Weines [Hallgarten-Rh]. Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 149, 14f. — **II.** In Verbindungen, die den Übergang zum Adv. bilden. *E Kötz voo* (Äpfeln, Kartoffeln usw.) [Klschmkd.]. *Ein Sack v.* s. 4, 241, 56. *En Wagen v. Steine* usw. s. 3, 756, 49ff. Einer *hat noch kein Öö 'Auge' väll gegessen, hat die Aa v. Schloof, E Aage vull* (Schlaf) *neme s. Auge. Ech hon en Muil v. geschwätzt* [Ndeb.]. *Ich habe ein Maul v. Feuer* 'ein Feuerchen' *angemacht* [Weilb.-Wb]. Einer *hott die Haut v. zu tun 'ist vielbeschäftigt'* [Altenst.-Bü]. Androhung von Schlägen *Kriest en Arsch v.* [Weidebr.-Schm]. Vgl. auch *Armvoll, Handvoll, Maulvoll*. — **Do hött er uch 'habt ihr euch' d' Ärsche so v. gesoffe, deß... [Dsbg.]. *Die Augen nicht v. kriegen s. Auge. Einem den Kopf v. orgeln* s. 2, 525, 48f., *die Ohren v. plärren* s. 2, 645, 24f. *Davon habe ich die Nase v.* s. 2,**

438, 6ff., wo man Homburg v. d. H. ergänze. *Du kannst den Buckel v. kriegen, Einem den Buckel v. lügen, den Buckel v. schänden* 'schelten' s. *Buckel*. Einem *die Haut v. lügen, die Haut v. schelten* s. *Haut*. *Die Hosen v. haben* 'ängstlich sein' s. *Hose*. S. ferner in Bd. 2 die Stellen 269, 38f., sodann 283, 19 und 31f., endlich 763, 55ff. *V. machen*, auch *vollmachen* besagt wie schd. 'bis zum Rande füllen'. Dazu: (der unredliche Beamte) *macht sich den Sack v.* [Odenhsn.-Wi]. (*Sich*) *v. machen, vollmachen* besagt aber auch '(sich) beschmutzen' [Nst. Wiss. Klschmkd.]. Ein Säugling *hät de Wej 'Wiege' v. gemacht, auch hät sich voll gemacht* [Wiss.]. Wortspiel zwischen beiden Bedeutungen: der Mann einer beleibten Frau wird bedauert, *weil sie ihm jede Nacht das (zweischläferige) Bett v. macht* [Mombg.-Ki]. — *E Sack v. Obst* [Gelnhsn.], *Zwie Aamer v. Wasser* [Nst.], *Ein Löffel v. Schmant* s. *Distel*. *Ein Bauch v. lääre Därem s. Bauch. Ein Buckel v. Schmiss* s. *Buckel*. *Aussehen wie ein Nest v. Eulen s. Eule. Lebendig wie ein Beutelche v. Läuse* usw. s. 2, 59, 36ff. *Mackelig wie en Sack v. Geißenhörner* s. 2, 209, 25ff. *Einer ist aller Schlenke v.* s. 3, 238, 64ff., *ist voller Lügen und Schlinken* s. 3, 241, 24.

Formen: *fol* Wsl. Wiss. Wtfd. Hersfd. Rbhsn.; *fol, felpqr, feldsā* Obereg.; *fol, felpqr, feldsā* Schwalm; *fol, filar, fildsā* Wdhnsn.; *foal* Nst.; *fyl* Rho. (Komp. *fjular*), Niddawitzhsn.-Ew; *ful* Asel-Fk; *fö(1)* Klschmkd. Zum Umlaut in der Komparation s. Deutsches Wbch. 12, 2, Sp. 516. Die Form *voller* (s. o. Z. 22) ist nur spärlichst bezeugt. Zu *v. machen*: *fö max* Klschmkd. und *foalmax* Nst. besagen beide 'füllen' und 'beschmutzen'. Zu der Fülle der Halbkomposita (s. o. 425, 50ff.) vgl. Deutsches Wbch. a. a. O. Sp. 526. Die Gliederung 884f. im wesentlichen dem Schwäb. Wbch. 2, 1623ff. — Vgl. C. folgt, Collitz 36 und Südhess. Wbch. 2, 835ff.

**Vollauf** (*Vollruff*) N. 'dem Trunk ergebener Mensch' [Fulda].

Wirklich N.? Vgl. Müller-Fraureuth, Wbch. der obersächs. und erzgebirg. Mdaa. 2, 626.

**vollauf** Adv. 'reichlich' [Wiss. Dsbg. Rho.]. Bei denen *getts immer vollof her* [Dsbg.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 841f.

**Vollbauer** M. 'Bauer, der mit 2 Pferden fährt' [Elmschl.: s. Schlüchterner Heimatbote 1912, 4].

**vollbrobbeln** Nur *Brobbel aam* 'einem' *net immer die Ohrn voll* 'hör auf zu klagen, zu nörgeln' [Oberrodend.-Ha. Vgl. 2, 645, 24f.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 846, 57ff.

**vollends** 'vollends', 'gänzlich' [Gelnhsn. (selten), Altenst.-Bü „Rhön“ Schm].

Formen: *folands* Altenst.; *folans* Gelnhsn.; *fonks* Rotterd.-Schm; *vongst* Brotterd.-Schm; *fuyssd* Klschmkd. — Vgl. C. 884, Südhess. Wbch. 2, 84 und (mit Erklärung der Form) Dellit, Die Mda. von Kleinschmalkalden, 1913, 238.

**vollenkommen** (C. 884) s. *vollkommen*.

**Volleule** M. und F. 'Trunkenbold' [Ot Hö Frankf. Han. Ge Bü Fb]. In *Aich Volleul aich, aich Schoute* usw. besagt *V. 'Dummkopf'* [Nenderoth-Di: L. Rühle, Als geblohse, ihr Buwe, 1934, S. 60].

M. nur in Höchst. Formen: *folpül* Gelnhsn.; *foleil* Grieshm.-Hö; *fulpül* Altenst.-Bü. Vgl. K. 434, C. 884 und Südhess. Wbch. 2, 842, ferner *Sauf-, Schnapseule* und *Vollsau*.

**Vollfraß** M. 'Vielfraß', 'gieriger Mensch' [Sulzb.-Ul Us Eib.-Di Rschbg. Obgzb. Fr Marienhgn.-Fk].

Formen: *Vollfroß* Obgzb.; *volfrös* Kirchbg.-Fr; *Fullfrot* Marienhgn. Vgl. *Vielfraß*.